

Vorsitzender des Umweltausschusses
des Oberbergischen Kreises
Moltkestr. 42
51643 Gummersbach

Marienheide, den
8. September 2012

Anfragen an den Umweltausschuß
Sitzung am 12.09.2012

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten um Aufnahme der folgenden Anfrage in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Verbraucherfragen:

Warum vergibt das Umweltamt des Oberbergischen Kreises Aufträge wie z.B. das Entsorgen von „eingesammelten Flüssigkeiten“ an die Bauhöfe?

So geschehen z.B. am 7.8.2012 laut der Presseerklärung des Oberbergischen Kreises: „Aufräumarbeiten auf dem Campingplatz Waldbröl beginnen“

Nach unserer Erkenntnis haben die Bauhöfe weder geschultes Personal noch die entsprechende Ausrüstung, um diese Aufgabe fachgerecht zu erledigen.

Für das Sammeln und auch Lagern von Kleinmengen **gefährlicher Abfälle** müssen nach meinen Erkenntnissen die Regeln der TRGS 520 berücksichtigt werden.

Ein Bauhof ist hiermit überfordert. Dieser sollte den Umgang mit Gefahrstoff allein auf ein Sicherstellen von am Weg gefundenen Chemikalien begrenzen.

Der richtige Partner für die Entsorgung und Transport von Gefahrstoffen wäre z.B. die Schadstoffsammlung der AVEA auf dem Standort Metabolon oder der private Entsorger LOBBE mit seinem Schadstoffmobil aus Marienheide.

Weiterhin muß aus unserer Sicht geklärt werden, warum die Bauhöfe unseres Kreises den Transport der gefundenen Chemikalien zur AVEA immer noch selber durchführen?

Hierbei werden teilweise Chemikalien ohne Umverpackung und ungesichert - frei vom „Zusammenladeverbot“ - durch den ganzen Kreis gefahren.

Diesbezüglich habe ich mehrfach beim Umweltamt vorgesprochen, zuletzt als die Gemeinde Marienheide über 50 kg Zyanid zusammen mit anderen Säuren und Ölen **offen auf einem Pritschenfahrzeug** zur Deponie gebracht hatte.

Wenn in einem Wald ein Gift gefunden wird, mit dem es möglich ist, mehrere 10.000 vielleicht sogar 100.000 Menschen zu töten, wäre es wohl erforderlich auch die Polizei einzuschalten? Sicherlich liegt bei solch einem Fund auch eine strafrechtliche Dimension vor. Möglicherweise hat gar nur jemand seine Terrorgedanken umstrukturiert? Die Polizei wurde nach meinen Erkenntnissen jedoch nicht hinzugezogen.

Zur Illustration habe ich einige Fotos von Transporten unserer Bauhöfe beigefügt...

Wir freuen uns, wenn sich der Umweltausschuß dieses Problems annimmt und zusammen mit der Kreisverwaltung ein Verfahren festlegt, das zu einem akkuraten Umgang mit Gefahrenstoffen und deren Transporten durch unser Kreisgebiet führt.

Mit freundlichen Grüßen,

gez.
Michael Lang
Stellv. Fraktionsvorsitzender

















